

Der Polizeiamtsarzt ist Wissensvermittler für die Schlussfolgerungen aus medizinischen, dem Auftraggeber der Begutachtung nicht bekannten Sachverhalten. Er erfüllt seine Aufgabe nur, wenn es ihm gelingt, seine Feststellung und seine Beurteilung dem Auftraggeber zu vermitteln und ihn somit sachkundig zu machen.

Das polizeiamtsärztliche Gutachten ist die Anwendung medizinisch – wissenschaftlicher Erkenntnisse auf einen Einzelfall mit einer wertenden, schlussfolgernden und begründeten Beantwortung der durch den Auftraggeber gestellten Fragen.

Für die Polizeiamtsärztlichen Begutachtungen der Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten zur Feststellung der Polizeidienstfähigkeit gem. § 26 BeamStG i.V.m. § 115 LBG NRW besteht ein, wie nachfolgend dargestellter, formalisierter und standardisierter Gutachtenrahmen.

Polizeiamtsärztliche Gutachten sind als Entscheidungshilfe für den Auftraggeber unentbehrlich und dienen einem konkreten Zweck, der vom Auftraggeber vorgegeben wird.

Inhalt und Umfang der Feststellungen und Beurteilungen haben sich dem Auftrag streng unterzuordnen.

Die Aufgabe des polizeiamtsärztlichen Gutachters ist begrenzt auf die Feststellung und Beurteilung von Befund- und Verlaufstatsachen, die Bewertung der Untersuchungsergebnisse, die Erstellung eines positiven und negativen Leistungsbildes (Dokumentationsbogen, Anlage 4) und die eindeutige Feststellung der Polizeidienstfähigkeit oder Polizeidienstunfähigkeit sowie ggf. der allgemeinen Dienstfähigkeit oder Dienstunfähigkeit aus medizinischer Sicht. Dies schließt Ausführungen im Gutachten über konkrete Vorschläge zur Verwendung, diagnostische und therapeutische Empfehlungen aus.

Mit diesem Erlass eingeführte Formblätter sind zwingend in der jeweils gültigen Fassung zu verwenden und die nachfolgend aufgeführten Punkte verbindliche Inhalte des vollständigen Gutachtens und der Kurzversion für die personalführende Stelle der beauftragenden Behörde.

Vollständiges Gutachten: (sämtliche Ziffern sind zwingende Inhalte)

1. Deckblatt mit Beurteilung
2. Gutachtentechnische Daten
3. Vorgeschichte nach Aktenlage
 - Anschreiben und Gutachtauftrag der Behörde mit Anlagen (ggf. als Textdatei einfügen)
 - Medizinische Aktenauszüge
 - Allgemeine Anamnese
 - Berufs- und Sozialanamnese
 - Familienanamnese
 - Vegetativ- und Medikamentenanamnese
 - Eigene Angaben zur medizinischen Vorgeschichte und aktuellen beruflichen Situation
 - aktuelle Beschwerden
4. Untersuchungsbefund
 - vollständiger körperlicher Untersuchungsbefund
 - aktueller psychischer Befund
 - Technische Untersuchungen (EKG, Ergometrie, Lungenfunktion, Seh- und Hörtest, Laborchemische Untersuchung, Urin, Zusatzuntersuchungen)
5. Diagnosen (in der Reihenfolge der Wertigkeit)
 - entscheidungsrelevant
 - nicht entscheidungsrelevant
6. Zusammenfassung und Beurteilung der medizinischen Befunde
7. Beantwortung der Fragen des Auftraggebers
8. Gutachterlich festgestellte Verwendungseinschränkungen (Dokumentationsbogen)

Kurzversion des Gutachtens für die personalführende Dienststelle der beauftragenden Behörde

Folgende Teile des Gesamtgutachtens sind zwingende Bestandteile der Kurzversion:

1. Deckblatt mit Beurteilung
2. Gutachtentechnische Daten
3. Zusammenfassung und Beurteilung der medizinischen Befunde
4. Beantwortung der Fragen des Auftraggebers
5. Gutachterlich festgestellte Verwendungseinschränkungen (Dokumentationsbogen - Anlage 4)

Deckblatt mit Beurteilung
Polizeiamtsärztliches Gutachten

Zur Überprüfung der Polizeidienstfähigkeit; ggf. nachfolgend der allgemeinen Dienstfähigkeit

_____, geb. _____,
Name Vorname Geburtsdatum
_____,
Personalnummer Behörde

Die Begutachtung am _____ hat aus **polizeiamtsärztlicher Sicht** folgendes Ergebnis:
Datum

☐ polizeidienstfähig

☐ Aus medizinischer Sicht ist mit einer Wiederherstellung der vollen Verwendungsfähigkeit innerhalb der nächsten zwei Jahre zu rechnen:
die polizeiärztliche Nachuntersuchung soll nach _____ Monaten aufgrund vorübergehender (< 24 Monate) Einschränkung der Einsatz- und Verwendungsfähigkeit stattfinden

☐ polizeidienstunfähig und allgemein dienstfähig

☐ Gesundheitlich geeignet für den Laufbahnwechsel in die Laufbahn der allgemeinen inneren Verwaltung unter Beachtung der Anforderungen für erforderliche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

☐ Gesundheitlich geeignet für den Weiterverwendung in einer Funktion, die die volle Polizeidienstfähigkeit nicht mehr erfordert unter Beachtung der Anforderungen für erforderliche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

☐ polizeidienstunfähig und allgemein dienstunfähig

☐ ein dem Statusamt entsprechender Aufgabenkreis kann aber mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit in der Behörde erfüllt werden

☐ Zutreffendes bitte ankreuzen!

Im Auftrag

Name / Unterschrift

Datum

Gegenzeichnung:

Name / Unterschrift

Datum

Gutachtentechnische Daten
Polizei-amtsärztliches Gutachten

Zur Überprüfung der Polizeidienstfähigkeit; ggf. nachfolgend der allgemeinen Dienstfähigkeit

_____, _____, geb. _____,
Name Vorname Geburtsdatum

_____, _____,
Personalnummer Behörde

Identität wurde festgestellt durch: Personalausweis ☐ Dienstausweis ☐			
	Datum	Datum	Bemerkungen
Auftrag			
Datum des Gutachtenauftrages			
Eingang der Krankenakten/Befunde			
Untersuchungstermin wahrgenommen am	I.	II.	
Wenn nein, Hinderungsgründe			
Entbindung von der Schweigepflicht für externe Befunde und Dokumentationen erteilt?	Ja ☐	Nein ☐	
Auftrag Zusatzgutachten			
Eingang Zusatzgutachten			
Auftrag Gegenzeichnung			
Eingang Gegenzeichnung			
Kurzfassung Gutachten Behörde			
Gesamtfassung Gutachten Krankenakte			